

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Wirtschaftsingenieur	Zeitraum <small>(von bis):</small>	02.01.23 - 31.05.23
Land:	Finnland	Stadt:	Tampere
Universität:	Universität Tampere	Unterrichts- sprache:	Englisch, Deutsch, Finnisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung über das ERASMUS+ Programm war sehr einfach und relativ schnell erledigt. Auch ein Wechsel des Studiensemesters war für mich sehr einfach möglich. Dafür musste ich nur den Ansprechpartnern an beiden Hochschulen Bescheid geben. Die Fristen und sonstigen organisatorischen Schritte sind sehr ausführlich durch die TU Dortmund aufgelistet, so dass ich mich hier mit den gegebenen Informationen sehr gut zurecht gefunden habe. Lediglich das Curriculum der Gasthochschule war nicht sonderlich einfach für mich zu überblicken. Das war am Ende jedoch auch nicht so wichtig, da ich mir nur zwei Kurse anrechnen lassen wollte und den Rest der ECTS einfach so machen wollte. Hier empfehle ich dann auch vor Ort nicht zu starr mit der Kurswahl zu sein. Vor Ort haben sich viele Möglichkeiten ergeben, welche ich vorher gar nicht gesehen hatte (z.B. ECTS durch eine Assistenz in einem Deutsch-Kurs zu erwerben).

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung war über das ERASMUS+ Programm gegeben. Auch wenn das erhaltene Geld nicht für alle Ausgaben vor Ort reicht, so deckt es ungefähr die Kosten ab, um dort leben zu können (Wohnen, Essen etc.). Für Freizeit und Reisen sollte man jedoch einen eigenen Puffer haben.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es wurden keine Dokumente (bis auf die ERASMUS Dokumente) benötigt, da ich mit einem deutschen Pass in ein EU-Land gereist bin.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in der Vorbereitung einen schwedisch Kurs belegt, da kein finnisch an der TU Dortmund angeboten wurde. Auch wenn schwedisch die zweite Amtssprache ist, wird diese vor Ort allerdings

kaum genutzt. Deswegen empfehle ich für Finnland kein schwedisch zu lernen. Viel besser kann man über bestimmte Apps oder andere Sprachkurse schon ein wenig finnisch lernen, wenn man das denn möchte. Vor Ort gab es allerdings auch finnisch Kurse, die ich nur empfehlen kann. So hat man nicht nur spielerisch eine neue Sprache kennen gelernt, sondern gleichzeitig auch andere ERASMUS Studierende kennen gelernt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Anreise erfolgte mit dem Flugzeug. Ich bin von Amsterdam bis Tampere mit einem Direktflug geflogen. Nach Amsterdam bin ich mit dem Zug gefahren. Tampere hat einen sehr kleinen Flughafen, weswegen die Wartezeiten aufs Gepäck sehr kurz waren. Außerdem kommt i.d.R. ein Bus nach jedem Flieger, mit dem man ins Zentrum kommt. Hier benötigt man ein Ticket, welches man über die App "Nysse App" mit der Preisstufe A-B sehr einfach kaufen kann. Ansonsten kann man auch ein Ticket beim Busfahrer direkt kaufen (ein par Cent teurer). Da ich recht spät angekommen bin, habe ich die erste Nacht im Hostel geschlafen, welches ich auch nur empfehlen kann. Am nächsten Morgen konnte ich dann meine Schlüssel abholen und in der gemieteten Wohnung einziehen. Vor Ort muss man eine DVV Registrierung durchführen. Dafür organisiert die Universität Tampere allerdings Termine, welche man wahrnehmen kann. Hier braucht man selber also wenig machen. Insgesamt war das sehr einfach und schnell erledigt. Am Ende erhält man eine finnische Identifikationsnummer, die man wiederum über das SiSu-System (wie unser BOSS-System) an die Uni weiterleiten muss.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus besteht aus drei einzelnen Teilen. Ich empfehle jedem sich beim Hervanta Campus anzumelden (schon bei der Bewerbung), weil man dann zu den technischen Studierenden in Tampere gehört. Diese haben noch mal eine ausgeprägtere Studentenkultur (z.B. mit dem sogenannten "Dipping" am ersten Mai für alle "Fuchsis" bzw. "Erstsemester"). Das international bzw. Studierendenoffice der Universität hatte an zwei Tagen für zwei Stunden für Studierende geöffnet. Sowohl im City Center Campus, als auch im Hervanta Campus gab es ein Office. Außerdem hat jeder Campus mehrere Mensen und Caffes. Die Mensen sind mit dem Studierendenausweis, den man beantragen muss (10€), sehr günstig. Alternativ kann man allerdings auch mit einer Essenskarte seinen Studierendenstatus nachweisen. In den Mensen gibt es dann ein Buffet, an dem man einmal Essen holen kann und i.d.R. danach bezahlt. Hier sollte man darauf achten immer nur ein zusammengehöriges Gericht zu nehmen. Im Vorhinein kann man in englisch in der App und als Aushang lesen was als ein Gericht (Hauptspeise + Beilage) gilt. Auch kleine Schilder mit Nummern am Buffet kennzeichnen dies. Wer mehr als ein Gericht nimmt muss auch mehr bezahlen. Bei den meisten Mensen kann man vor dem bezahlen auch einen Mittags-Kaffee dazubestellen, den man sich im Nachhinein abholen kann. Dieser ist wesentlich günstiger als ein normaler Kaffee. Wer sparen möchte nimmt den Mittags-Kaffee oder eine der Flatrates der Guild-Räume. Wenn diese offen sind kann man mit dieser Flat ein Semester lang dort Kaffee holen. Guild- und Clubräume sind den einzelnen Studentenorganisationen/ -vertretungen zugeordnet und man findet sie auf dem gesamten Campus. Insgesamt ist der Campus sehr schön und trotz z.T. alter Gebäude (Plattenbau aus den 60er/70er) sehr modern eingerichtet. Alle Gebäude des Hervanta und des City-Center Campusses sind jeweils mit indoor Verbindungen verbunden. So muss man auch im kalten Winter nicht bei einem Gebäudewechsel nach draußen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe eine WG (3 Zimmer) über TOAS bekommen. Hier kann man sich nach der Bestätigung des ERASMUS-Aufenthaltes einfach für eine Wohnung bewerben. Diese war ziemlich groß und beinhaltete ein Bett, einen Schrank sowie ein Regal. Bettdecke und andere Sachen (z.B. für die Küche) musste ich mir von meiner Gilde ausleihen (es gibt sogenannte Starter-Kits) oder kaufen. Die Starter Kits sind günstig und reichen vollkommen für ein Semester aus. Die Miete war ähnlich zu der in Deutschland und damit für finnische Verhältnisse sehr günstig.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland. Allerdings kann ich keinen direkten Vergleich ziehen, da es insgesamt in meiner Zeit eine hohe Inflation in Europa gab und deswegen gleichzeitig auch die Preise in Deutschland gestiegen sind.

Aufgefallen ist aber, dass Alkohol im Vergleich zu Deutschland sehr teuer ist. Dieser kann auch nur von 9 - 21 Uhr in Finnland gekauft werden. Hochprozentigen Alkohol und Wein gibt es nur in Alko-Stores.

Es gibt in vielen Bar's und Kultureinrichtungen Studentenrabatte. Meistens sind diese jedoch nicht aufgeschrieben, sondern man muss mündlich nach diesen fragen.

Über TOAS (der Wohnungsgebergesellschaft) konnte ich bei einer Mietwagen App (Omago) auch günstiger Autos mieten. Insbesondere die Elektroautos sind sehr gut geeignet für kürzere Strecken (im Winter vollaufgeladen bis zu 150 km, im Sommer bis zu 250 km).

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel ist die Tram in Tampere. Diese fährt tagsüber alle 7 Minuten und benötigt 20 Minuten vom City Center nach Hervanta (Linie 3). Ein Monatsticket (Young Tarif für U25 oder Erwachsenentarif für Ü25) konnte sich bei der Verkehrs-Gesellschaft als Karte im City Center erworben werden und an den Kiosken verlängert werden. Ein Studententicket gibt es für Austauschstudierende nicht. Ansonsten kann man auch in der App Tickets kaufen ich empfehle jedoch ein Monats-Abo, da sich dieses für uns immer gelohnt hat, da wir viel gefahren sind.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Mentorenprogramm ist auf dem technischen Campus (Hervanta) über die INTO-Gilde (Abspaltung vom ESN Programm) organisiert. Die Tutoren waren sehr nett und haben sich viel Zeit genommen. Dabei haben diese uns nicht nur unterstützt sondern auch viel mit uns gemacht, so dass man mit vielen am Ende auch befreundet war. Diese Art der Betreuung hatte ich nicht erwartet, hat aber den Austausch umso einzigartiger gemacht.

Eine andere Möglichkeit an Kontakte zu kommen war der Hochschulsport. Ich habe dort über den Volleyball-Sport einige Kontakte knüpfen können und regelmäßig Sport machen können.

Insbesondere die Gym's des Hochschulports sind gut ausgestattet. Allerdings gibt es auch Gym's in den Wohngebäuden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Tampere hat eine einzigartige Studentenkultur. Insbesondere im Spring-Semester mit dem Dipping der technischen Erstsemester (auch der Austauschstudierenden, wenn man will) als Highlight.

Über die verschiedenen Clubs und Guilden wurden immer wieder Events organisiert. Langeweile gab es nicht! Auch wenn nicht alle Events auf englisch sind, waren diese immer ein Highlight. Und die meisten Events (insbesondere die der internationalen Gilde) sind auf englisch.

In Hervanta gab es mehrere Bars, wobei eine (Paytons) aufgrund von Billiard und Karaoke-Möglichkeit besonders beliebt war. Auch im City Center gibt es einige Bars. Insbesondere Irish Pubs scheinen sehr beliebt bei den Finnen. Die Clubs sind alle im City Center da die Tram macht unterhalb der Woche nachts eine Pause zwischen 1 und 5 Uhr. Hier musste man manchmal Alternativen nutzen (Taxi etc.) oder einfach lange genug im City Center bleiben.

Ein relativ kleines Einkaufszentrum gibt es in Hervanta. Dort gibt es 3 Supermärkte und ein Non-Food Discounter. Wenn man etwas anderes braucht, kann man mit der Tram zum den Prisma

fahren (ca. 10-15 Minuten Fahrzeit mit der Tram). Dieser ist vergleichbar mit einer Real-Filliale und hat wirklich alles, was man brauchen könnte.

Viele Sehenswürdigkeiten gibt es in Tampere nicht. Jedoch ist der Pyynikki-Tower mit dem Kaffee und den "Munkis" ein absolutes Highlight. Egal ob im Winter oder Sommer. Nur auf halbwegs gutes Wetter sollte man achten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bezahlt wird in Finnland fast ausschließlich mit Karte. Da allerdings auch der Euro genutzt wird, hatte ich keine Probleme mit meiner Sparkassen Karte zu bezahlen.

Eine Auslandskrankenversicherung habe ich im Vorhinein abgeschlossen.

Innerhalb der EU hat sich mein Handy-Vertrag nicht geändert. D.h. meine Freiminuten und mein freies Surfen vom Handy ging wie in Deutschland. Allerdings kann es in abgelegeneren Regionen auch mal zu schlechterem Netz kommen. Auch in Hervanta selber hatte ich gelegentlich Probleme mit dem Netz. Dies habe ich behoben, indem ich die "Netzwerk automatisch auswählen"-Funktion ausgestellt habe und manuell nach Netzen gesucht habe.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Die Into-Gilde organisiert echt viele coole Events, die man auf jeden Fall mitnehmen sollte. Viele Infos findet man auch schon auf der Website: <https://into-tampere.org>